



Foto: Bretz/Teratai

Leidenschaft für Kreativität

Sofas in beeindruckendem Design, in prachtvollen Farben und mit echtem Charakter – dafür steht die deutsche Möbelmanufaktur Bretz. Carolin Kutzera, die gemeinsam mit ihrem Onkel Norbert die Geschäfte leitet, spricht im Interview über Inspiration, Individualität und ihre Mission.

Bretz ist seit mehr als 125 Jahren ein Familienunternehmen – die wievielte Generation ist jetzt am Ruder?

Kutzera: Mit mir ist jetzt die fünfte Generation am Ruder. Ich bin 2009 als Creative Manager im Familienunternehmen eingestiegen und habe nach meinem nebenberuflichen MBA-Studium 2018 die Geschäftsleitung von Hartmut Bretz übernommen. Gemeinsam mit Norbert Bretz leite ich seither unser Familienunternehmen.

Liegt die Liebe zum Design in den Genen oder trägt einfach jeder seinen Teil zum Unternehmen bei – von Marketing über Finanzen bis zum Kreativen?

Kutzera: Wir alle teilen die Leidenschaft für Kreativität. Natürlich haben wir unterschiedliche Stärken und Erfahrungswerte. Es ist unglaublich bereichernd, gegenseitig voneinander zu lernen und so gemeinsam etwas zu schaffen, das Menschen zuhause glücklich macht.

Wie klappt die innerfamiliäre Zusammenarbeit?

Kutzera: Ich finde, es funktioniert ziemlich gut und macht Spaß. Der große Vorteil der innerfamiliären Zusammenarbeit ist, dass wir uns uneingeschränkt vertrauen können. Weil wir uns so gut kennen, ist unsere Kommunikation sehr direkt und ehrlich. Ich schätze unsere emotionalen, intensiven Diskussionen. Denn sie bringen uns voran.

Sich so lange am Markt zu halten und immer wieder so tolle Entwürfe hervorzubringen – wie gelingt das? Und woher kommt die Inspiration?

Kutzera: Wir versuchen, den Zeitgeist zu spüren und die geheimen Bedürfnisse unserer Kunden herauszufinden. Dabei konterkarieren wir gerne den Trend oder die Designregel. Daraus entstehen emotionale Produkte. Um Inspiration zu finden, gehen wir zusammen viel auf Ausstellungen und Messen, auf denen wir über die Werke diskutieren. Grundsätzlich kann Inspiration aber überall herkommen. Von banalen Dingen, von einer Reise oder einem Gespräch mit Kunden vor Ort im Store. Beim Designprozess wirken sehr viele Menschen mit. Es ist ein unglaublich dynamischer Prozess, der großen Spaß macht.

Welche Bedeutung hat gerade in unserer schnelllebigen Zeit ein Stück, das tatsächlich noch im Firmenursprungsland hergestellt wird, in Handarbeit, von einem Familienunternehmen?

Kutzera: Wir merken, dass gerade auch im Zuge der Corona-Krise das Interesse am Ursprung der Produkte gestiegen ist. Unsere Sofas sehen nicht nur gut aus, sondern haben eine starke, langlebige Qualität und werden fair in unserer rheinhessischen Manufaktur in Handarbeit hergestellt. Ebenso arbeiten wir mit Partnern, die unsere Werte teilen.

Ihre Sofas und Sessel stechen mit ihrer Farbpracht oder ihren Formen aus den vielen minimalistischen Entwürfen anderer Häuser heraus. Warum ist das so? Geht es da um Lebensfreude oder ein bewusstes Anderssein?

Kutzera: Unsere Mission ist es, das Leben von Menschen farbenfroher zu machen. Wir regen dazu an, dem eigenen Gefühl zu folgen und dabei mutig zu sein. Aus unserer Sicht muss es nicht grau sein, um zeitlos zu sein. Uns geht es also nicht um das Anderssein an sich, sondern darum, den individuellen Stil zu finden. Unsere Produkte sind wenig sachlich, sondern sehr emotional. Die originellen Formen, starken Farben, extravaganten Muster und die kostbaren Materialien bewirken, dass man sich in „seinem eigenen Sofa“ findet, sich verliebt.



Fotos: Bretz

Ein Unternehmen in Familienhand: Carolin Kutzera (Mitte) mit Vater Hartmut Bretz und Onkel Norbert Bretz.

Zur Person

Carolin Kutzera ist die Tochter von Hartmut Bretz und die fünfte Generation im Familienunternehmen. Sie studierte und arbeitete in Mailand, Paris und London, bevor sie 2009 in die Firma einstieg und 2018 ihren Vater in der Geschäftsleitung ablöste.

www.bretz.de

Sie haben für Ihre Möbel den Begriff „True Characters“ geprägt – was genau verstehen Sie darunter?

Kutzera: Unsere Möbel sind nicht nur Produkte. Für uns sind sie individuelle Charaktere, die geballte Lebensfreude widerspiegeln. Sie sind einladend und charismatisch und werden zum langlebigen Begleiter, dessen Charakter ich schätze. Die vielen Menschen, die an der Entstehung eines Bretz-Produkts beteiligt sind, hauchen unseren Produkten das Leben ein. Das macht sie zu TRUE Characters mit Seele. Echte Charaktere schaffen echte Charaktere für echte Charaktere.

Welche Bedeutung hat ein Sofa überhaupt als Möbelstück? Oft ist es ja das zentrale Möbel im Haushalt...

Kutzera: Das individuell gestaltete Zuhause hat im Zuge der Corona-Pandemie einen ganz neuen Stellenwert erfahren. So auch das Sofa. Wir möchten es kuschelig-behütend, gerne groß und vielseitig mit Platz für die ganze Familie. Gleichzeitig möchten wir Kraft tanken und ein Stückweit die Energie spüren, die wir sonst in fernen Ländern schnuppern. Wir haben die Schönheit der Natur und ihrer Wunder wiederentdeckt. Daher wird aktuell auch die Formsprache der Polstermöbel organischer. Die Oberflächen werden verspielter und plastischer.

Welches Sofa steht bei Ihnen selbst daheim? Und halten Sie an diesem fest oder haben Sie immer den Wunsch, es durch das neueste Modell aus Ihrer Kollektion auszutauschen?

Kutzera: Aktuell habe ich unser Sofa Moonraft in strahlendem Türkis zuhause. Der besondere Polsteraufbau aus Unterfederung, austarierten Schäumen und linearen „Kissen-Tubes“ ist unglaublich bequem. Wir haben nicht immer den Wunsch „das neuste“ Bretz-Modell zu haben, sondern testen unterschiedliche Modelle. Oft kommen uns dadurch wieder neue Ideen. Daher muss jedes Sofa nach einer Weile leider immer wieder ausziehen.

Gibt es so etwas wie ein „Masterpiece“ – ein Stück, das für Sie rundherum perfekt ist oder auf das Sie besonders stolz sind? Wenn ja, welches und warum?

Kutzera: Besonders stolz bin ich auf das Sofa TERATAI. Wir haben die Pandemiezeit intensiv genutzt und ein Produkt geschaffen, das sowohl farbintensive Exotik als auch Handwerk auf höchstem Niveau vereint. Der assoziativ-skulpturale Entwurf von Pauline Junglas orientiert sich formal an der Gestalt der Seerose und wird durch seine Form- und Farbkraft zur echten Oase im Raum. Jedes einzelne Teil des Bezuges ist ein von Hand vernähtes, eingepasstes Einzelstück und jede Naht, jede Kräuselung sitzt genau dort, wo sie soll!